

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2004)
Heft: 1

Artikel: Weerter vo friener
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weerter vo friener

Weerter verschwinden us em Dialägg, zem Dail au ganz aifach, well die Sachen us unserem Lääbe verschwunde sinn, wo soo ghaisse hänn. Wär waiss hit no, was e Hälsig isch, wenn mer doch kai Vee me hänn zem aabinde.

Aber vilicht waiss me no, was e Giggernillis isch: e Durenander, au e Gmisch vo Daigwaaren- und Häärd-epfelräschte? Oder e Sänggerbängg: Un-oornig; s Wort kunnt vom St. Crépin, e Schutzhailige vo de Schuemacher? Me het friener nit zmidaaggässe, nai Zim-mis; fir s Zmoorge het me Zmoorge-dringge gsait. Zem Znacht het s vilicht Verschnittes (Uffschnitt) gää. E Frau het sälli Zyt nit e Jupe us Baumwullen aaglegt, nai: e Junten us Bauele. Und drunder het si emänd no Spaledoorhoosen aagha. Wär Komissioone gmacht het, isch emänd mit Spaarsen, Anggen und Schungge haimkoo, ganz gwiis nit mit Spaargle, Butter und Schingge. Wär

aber am Schrybdisch gschafft het, isch froo gsi um e guet gspitzt Ryssbley (Bley-stift) und um e Gatschu (Gummi) zem wider usradiere, was er gschriibe het.

Vyl Weerter het s alt Baseldytsch us em Franzeesischen ibernoo, z.B. dr Baa-rebly (Räageschirm, vo parapluie) oder s Gellerettli (Sagguur, vo quelle heure est-il?). Fir Pulsweerner het men Am-medyygli gsait (vo amadis = Kurzeermel), und Nundedie (vo nom de dieu) isch e Graftusdrugg und d Bezaichnig fir e fräche abschlaagene Typ. Fir Schmät-terling het me nadyyrlig Summervoogel gsait, und e Bluemestruss isch e Maiie gsi. Elteri Heere sinn in de Liederdaa-felehoosen an en Aaloss gange; jingeri hänn vilicht Hoosen us Riibelisammet (Manchester) aagha. Wemme dr Däller scheps gstellt het, zem alles druus bi-koo, het men en gheldet. Wenn Kinder bim Aesse sich oder s Dischduech ver-drägge, dien si druele. Stegnoodlen

und Sicherheitsnoodle – dääne het me Guufen und Schliessguufe gsait. Laim-gruebewääg und Bachlätte – die Be-zaichnigen erinnern is dra, dass Leem uff baseldytsch Laim oder Lätte haisst. E bar alti Nämnen us dr Natur: Stor-zenääri = Schwarzwurze, scorsonères, Gruuselbeeri = Stachelbeeri, groseilles, Sanntihansdryybeli = Johannisbeeri, Meerdryybeli und Wyybeeri = Korinthe und Roosine. Räggholderbeeri = Wach-olderbeeri.

Was isch aim friener nit alles yygfalle zem Lyt charakterisiere: Rätschbääse = gschwätzig, Fäägnäscht = butzwietig, Schutzgatter = faarig, nervees, Feerch-tibutz und Schysshass = ängschtlig, Spoorepeeter = gspässig und Brofeete-beeri = Gscheytschwätzer. Soo ryych an glungenen Uusdrigg isch dr Dialägg gsi, und er isch s zem Dail als no.

Carl Miville-Seiler

